

# Römisches Recht I

## Herbstsemester 2024

Prof. Dr. Iole Fargnoli

[www.roma.unibe.ch](http://www.roma.unibe.ch)

# Organisatorisches

> **Vorlesung** (18.09.2024 – 19.12.2024):

— Mittwoch 08.15-10.00 Uhr

— Donnerstag 12.15-14.00 Uhr

> **Übungen im Römischen Recht:**

— Donnerstag 14.15-16.00 Uhr

Besprechung von Fällen aus den römischen Quellen. Die Veranstaltung dient zugleich der Prüfungsvorbereitung. Die zu besprechenden Texte werden ausgegeben.

**Beginn der Übungen: 07.11.2024**

# Literatur zum Nachschlagen

- > **H. HONSELL / I. FARGNOLI:**  
Römisches Recht, 9. Auflage, 2021.

# Einführung und Grundbegriffe

HONSELL/FARGNOLI: § 1-2

Prof. Dr. Iole Fagnoli  
Materialien im Internet:  
[www.roma.unibe.ch](http://www.roma.unibe.ch)



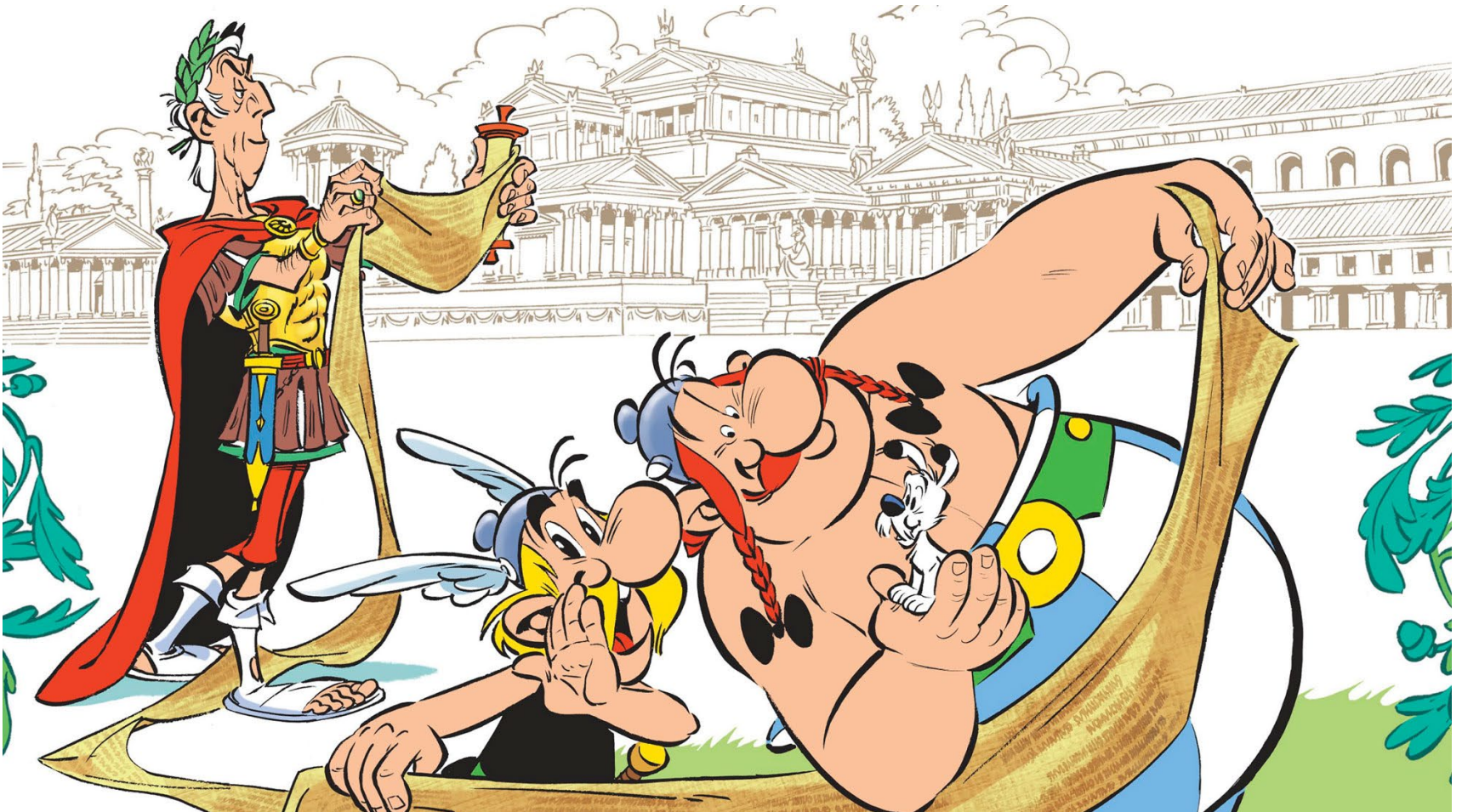
Römermuseum, Avanches

# Überblick der heutigen Vorlesung

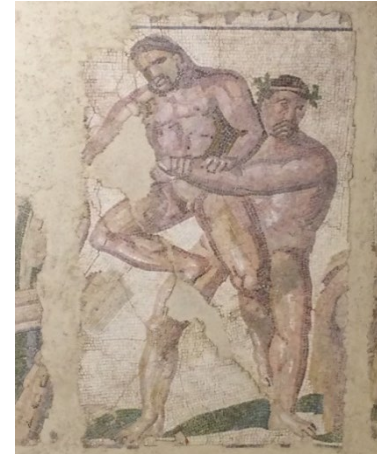
---

- > Römische Spuren heute
  - > Römischer Einfluss auf das Recht in Europa
  - > Wozu Römisches Recht?
  - > Zeitachse der Rechtsgeschichte
-

# Römische Spuren bereits in der Kindheit



# Römische Spuren im Allgemeinen



Römermuseum, Avenches

Statuette eines Römischen Centurio

# Römischer Einfluss heute

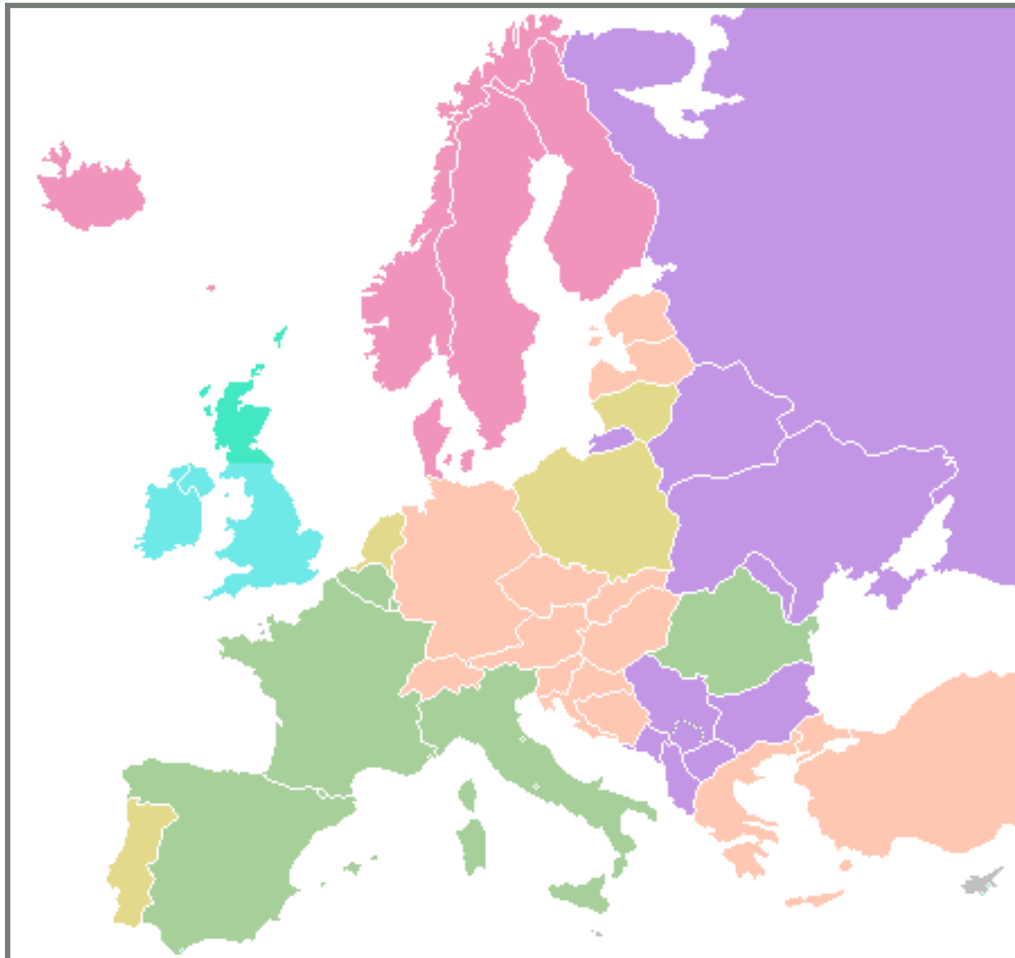
---

- > Bauwerke:
    - Bäder
    - Strassennetzwerke Europas
  - > Kunst und Kultur
  - > Sprache (Latein)
  - > Grundprinzipien des Rechts
-



# Einfluss des römischen Rechts in Europa

---

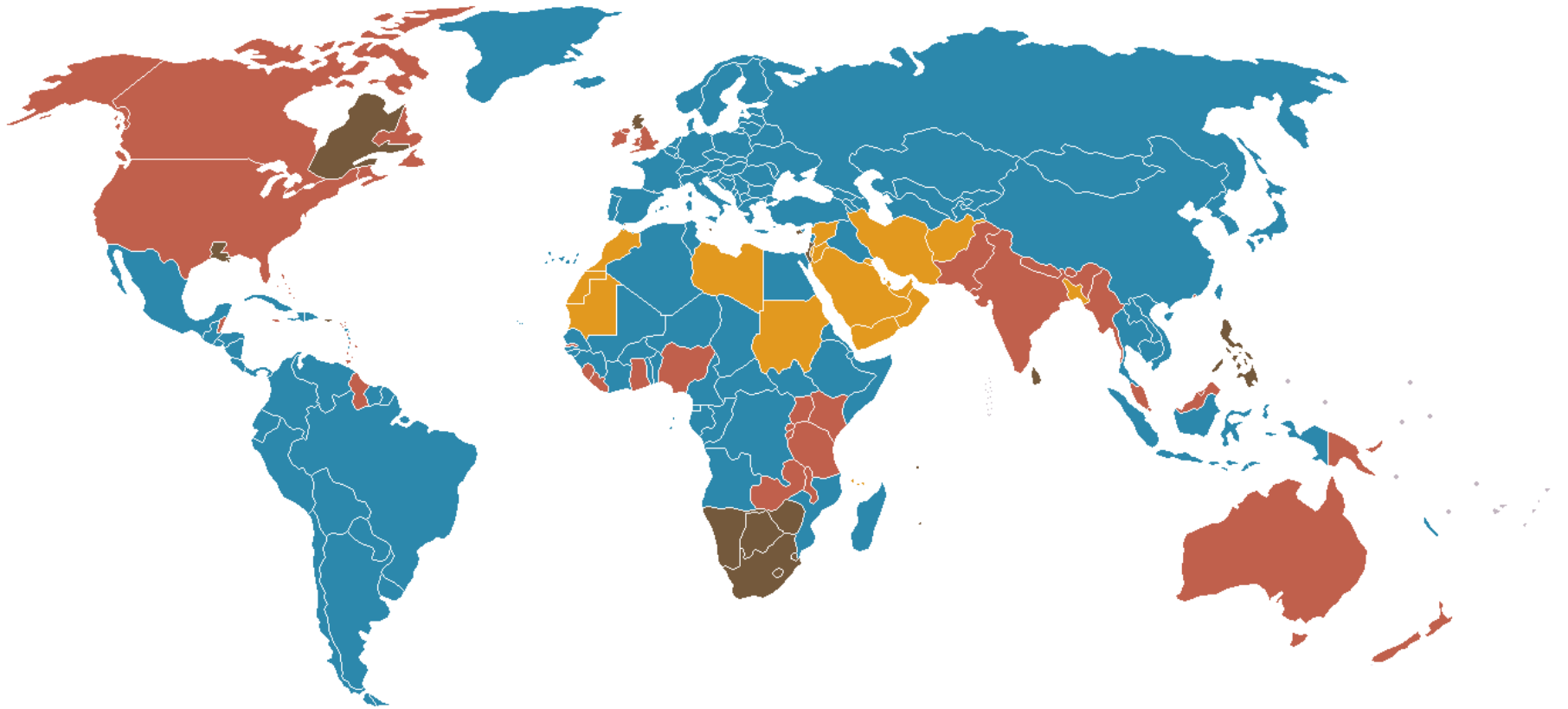


# Wozu Römisches Recht? (I)

---

- > Das Römische Recht war bis ins 19. Jahrhundert geltendes Recht und bildet das Fundament für die meisten europäischen Gesetzbücher, z.B.:
    - Code Civil (Frankreich, 1804)
    - BGB (Deutschland, 1900)
    - ABGB (Österreich, 1811)
    - Codice Civile (Italien, 1865)
    - ZGB } Schweiz, 1911
    - OR }
-

# Einfluss des römischen Rechts weltweit



Römischer Einfluss

Common law

Gemischte Rechtssysteme

Islamischer Rechtskreis

# Beispiele

---

> Ein Beispiel anhand des **Vertrages**  
(*contractus, pactum*)

> **Gai. 3.136:**

- *Ideo autem istis modis consensu dicimus obligationes contrahi, quia neque verborum neque scripturae ulla proprietas desideratur, sed sufficit eos, qui negotium gerunt, consensisse. Unde inter absentes quoque talia negotia contrahuntur, veluti per epistulam aut per internuntium; cum alioquin verborum obligatio inter absentes fieri non possit.*
  - Daher sagen wir, dass in diesen Fällen die Obligationen durch blossen Konsens zustande kommen, weil keine Besonderheit der Wort- oder Schriftform erfordert wird; sondern es genügt, dass diejenigen, welche das Geschäft abschliessen, Konsens erzielt haben. Deshalb können solche Geschäfte auch unter Abwesenden geschlossen werden, zum Beispiel durch Briefe oder durch Boten; während andererseits die Verbalobligation unter Abwesenden nicht begründet werden kann. (→ **Konsens**)
-

# Beispiele

---

> **Schweizerisches Recht – Art. 1 Abs. 1 OR:**

- Zum Abschluss eines Vertrages ist die übereinstimmende gegenseitige Willensäußerung der Parteien erforderlich.  
(→ **Konsens**)

> **Deutsches Recht – § 145 BGB:**

- Wer einem anderen die Schliessung eines Vertrags anträgt, ist an den Antrag gebunden, es sei denn, dass er die Gebundenheit ausgeschlossen hat.
- Der Vertrag kommt durch übereinstimmende Willenserklärungen zustande. (→ **Konsens**)

> **Italienisches Recht – Art. 1321 CC:**

- Der Vertrag ist die Einigung von zwei oder mehreren Parteien, um untereinander ein vermögensrechtliches Rechtsverhältnis zu begründen, zu regeln oder aufzuheben. (→ **Konsens**)
-

# Beispiele

---

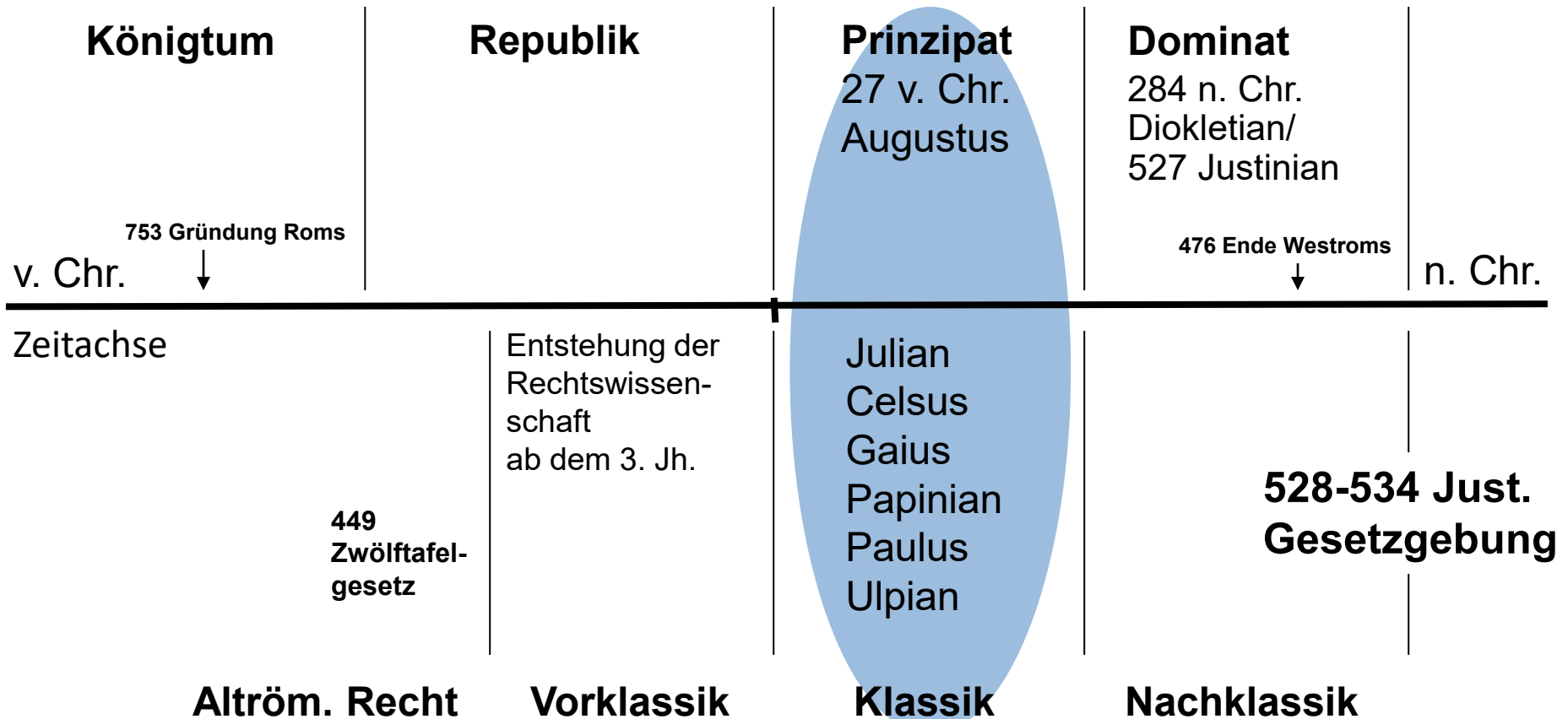
- > Das Römische Recht ist aber in einigen Aspekten im Vergleich zum heutigen Recht fremd, z.B. im Hinblick auf die **Sklaven**.
  - > **Gai. 1.52:**
    - *In potestate itaque sunt servi dominorum.*
    - Die Sklaven stehen als Sachen (*res*) im Eigentum ihres Herrn.
  - > **Schweizer Recht – Art. 10 Abs. 2 BV:**
    - Jeder Mensch hat das Recht auf persönliche Freiheit, insbesondere auf körperliche und geistige Unversehrtheit und Bewegungsfreiheit.
-

# Wozu Römisches Recht? (II)

---

- > Das Gesetz hatte damals eine geringere Bedeutung als heute. Essentiell waren die Falllösungen; das Römische Recht ist ein kasuistisches Recht.
  - > Gerade deswegen ist das wichtigste Vermächtnis der Römer die juristische Methode: Klarheit des Inhalts, Strenge der Form, Folgerichtigkeit der Ableitung.
-

# Zeitachse der römischen Rechtsgeschichte





# Zeitachse der gesamten Rechtsgeschichte

